

## Kommentar/Offener Brief

Ja, es scheint Long-COVID zu geben. Wie durch unseren staatlichen SPD-Gesundheitsexperten, dem nur noch die richtige Frau an seiner Seite zum persönlichen Glück fehlt, bereits 3 Monate nach dem Ausbruchsgeschehen bei uns in Deutschland vehement propagiert. Es entstehen bleibende neuronale Schäden auch und explizit im Gehirn. Zu klären wäre für mich jedoch noch, ob es ausschließlich (an) COVID-19 Erkrankte trifft oder evtl. noch mehr durch SARS-CoV-2 Betroffene. Eine gänzlich nicht medizinische Einschätzung, die selbstverständlich wissenschaftlich, vergleichbar mit den Corona-Tests, nicht validiert ist, habe ich für mich bereits vorgenommen. In unverhältnismäßig hoher Zahl werden Pandemiebetroffene, ihres Zeichens gesunde Menschen, von Long-COVID befallen. Anders lässt sich diese Gier nach untauglichen Maßnahmen und Mitteln nicht erklären.

Nach vielem Hin und Her, schädlich und dann doch nicht, bringen nichts und dann doch lebensrettend, wurde uns die Gesichtswindel als das Maß aller Dinge aufgezwungen. Zuerst als hübsche bunte, selbstgestrickte, -gehäkelte und -genähte Variante, mitunter auch als Plastikschild, neudeutsch Face-Shield, egal ob Made in China oder Made by Baumüller-Söder. Nachdem das widerspruchslose Volk, trotz aller Informationen darüber, wie klein ein „Viruspartikel“ ist und dass so ein einfacher T-Shirt Stoff diese wohl nicht aufhalten könne, fleißig und maßregelnd gegenüber „oben ohne Tragende“ konditioniert war, konnte das verhaltensauffällige Gesundheitsregime unbehelligt den Strick enger ziehen.

Der nächste Coup waren die OP- und FFP2-Masken, auch hier wieder entgegen jedweder wissenschaftlichen Grundlage. Man blicke nur auf die Verpackungen: „Schützt nicht vor Viren“. Egal, der treudoofe Staatsbürger ist anscheinend eh des Lesens nicht mächtig oder will es gar nicht lesen, denn DIE wissen ja was sie zu unserem Schutze so tun und sagen uns ja nicht umsonst, was wir zu tun und zu lassen haben. Also wird mit Stillschweigen und stattdessen Hochjubeln drauf reagiert. Chakka, wenn wir alle brav die Masken tragen und wie verrückt Abstand halten, alle sozialen Kontakte aufgeben, dann wird das schon! Hat Mutti doch gesagt!

Jetzt haben wir die nächste Eskalationsstufe, das Test-Regime, so zumindest steht es im Beschluss der Ministerpräsidentenkonferenz vom 15.03.2021, gleich zweimal exakt in diesem Wortlaut: Test-Regime. Das i-Tüpfelchen haben sich bereits die Hausherren in Rostock und Tübingen, folgend in Potsdam und nun des gesamten Saarlandes ausgedacht. Einkaufen, außer natürlich vor dem Wühltisch drängelnd in Supermärkten, nur noch mit Negativ-Test, App und in Tübingen dem QR-Code Armband – übergangsweise werden auch noch Mutti-Zettel akzeptiert. Ach ja, und der Cappuccino in der Außen-Gastro nicht zu vergessen. Der wundervollste Schachzug, um den Einzelhandel und den Gastronomen zu erklären, dass sie auf finanzielle Hilfen nicht mehr zu hoffen brauchen. Sie dürfen ja öffnen. Wenn nun dennoch kaum Kunden oder Gäste diese wirtschaftliche Unternehmer-Guillotine wahrnehmen, liegt es ja nicht mehr an den Maßnahmen. Dafür sind die Verordnungsautisten nicht mehr zuständig.

An dieser Stelle ein Kniefall von meiner Seite, diese ausgeklügelte Strategie hat mich nicht mal in meinen kühnsten und paranoischsten Albträumen aufgesucht. Und auch, wenn ich für mein Unternehmen bis heute weder Staatshilfen noch Kurzarbeitergeld in Anspruch genommen habe, sei mir erlaubt anzumerken, dass diese Schnelltest-(H)Öffnung dem Sterben durch Euthanasie gleich kommt.

Als Sahnehäubchen will ich auch die Impfung nicht außer Acht lassen. Angefangen mit der Grippe-Impfung und deren Verknappung im vergangenen Herbst, hat der Run auf die unterschiedlichsten Spritzeninhalte begonnen. Wenn die Corona-Impfungen erst begonnen haben, dann... Was dann? Nichts dann! Solange ungeklärt ist, ob Geimpfte sich noch infizieren können, oder Geimpfte Ungeimpfte infizieren können, ist nichts mit dann. Hat sich ausgedannt! Dennoch ist impfen gaaanz wichtig. Deshalb wird mit Millionengeldern Werbung geschaltet, Impfskeptiker mit anerkannter Kriegsführung verbal hingerichtet, Druck auf bestimmte Berufsgruppen ausgeübt, gar Bonuszahlungen für Impfwillige ausgeschüttet und Nebenwirkungen und Tote im Zusammenhang mit einer Impfung kategorisch von der Presse negiert (man bemühe bitte den Sicherheitsbericht des Paul-Ehrlich-Instituts [Betreff \(pei.de\)](http://Betreff(pei.de))).

Selbst die staatstreue knallhart Lockdown-Verfechterin und durch die Arenen der TV-Medien getriebene Physikerin, gerne auch mal verkauft als Virologin, Viola Priesemann, warnte jüngst bei Maischberger vor den sogenannten Escape-Varianten, ausgelöst durch diese Impfkampagne. Was, laut Wissenschaftlern die allesamt mit dem Orden des Alu-Hutes ausgezeichnet worden sind, bedeutet, dass sich bedingt durch die Impfungen und eben durch die Geimpften eine Variante entwickelt, mit denen unser aller Immunsystem ganz und gar nicht mehr klar kommt und dadurch erst zur richtigen Katastrophe, sorry Pandemie, führt. Wenn das so eintrifft, dann haben zumindest die Spekulationen darüber ihre liebe Ruhe, ob das ursprünglich SARS-CoV-2 Virus aus dem WOK oder aus dem Labor den Menschen angefallen hat. Diese im Labor zusammengepanschte Variante „Impfstoff“ ist in jedem Fall und ganz ohne Zweifel hausgemacht. Unter anderem an der Goldgrube 12 in Mainz, die Firmenadresse von unseren Bundesverdienstkreuzempfängern. Kaum in Worte zu kleiden, wie dankbar wir Ihnen für die größte heilsbringende Virusvariante der Fledermäuse oder ähnlichem Getier sind.

Wer jetzt noch nicht gemerkt hat, dass jedes Verneigen vor jeder neuen Verordnung nur eine Verschärfung der jeweiligen Maßnahmen nach sich zieht, hat meine größte Hochachtung verdient. Diesen Selbstschutz der Verdrängung aufrecht zu erhalten, ist für mein Erachten eine herausragende Glanzleistung. Je mehr der Bürger sich gefallen lässt, umso schärfer wird die Kreativ-Regierung in ihren (nach meiner Meinung) illegitimen schriftlichen Handschellen namens Verordnung.

Ihre Judith Flora Schneider